Seminar Bewegungsmedizin

für Trainer, Übungsleiter, Betreuer, Sportlehrer, Ärzte und Physiotherapeuten im Nachwuchsleistungssport

Termin: 27. Oktober 2018

Ort: Campus Jahnallee, Universität Leipzig, Großer Hörsaal
Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig
Jahnallee 59
O4109 Leipzig

Kosten: 25 € (inkl. Verpflegung)

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

schon fast traditionell und mit großer Resonanz fanden in den letzten Jahren Fortbildungen unter dem Motto „Sportmedizin im Nachwuchsleistungssport“ statt. Daran anknüpfend laden der Landessportbund Sachsen e.V. gemeinsam mit der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig in diesem Jahr zum „Seminar Bewegungsmedizin“ erneut nach Leipzig ein.

Das Programm bietet neue interessante Vorträge zu Themen aus der Bewegungsmedizin, wobei der Fokus auf Belastungen, Verletzungsprophylaxe und Rehabilitation der unteren Extremitäten im Sportkontext liegt. Neben Vorträgen zu interessanten Themen stehen in zwei Praxisforen wie in den vergangenen Jahren auch wieder Workshops mit ergänzenden praxisnahen Angeboten im Programm.

Ebenfalls im Angebot der Veranstaltung steht eine Informationsmesse von Firmen und Angeboten rund um das Thema Bewegungsmedizin und Nachwuchsleistungssport.

Prof. Dr. Detlef Brock
Landesausschuss Leistungssport/Fachbeirat Sportmedizin
Kinderzentrum am Johannesplatz

Prof. Dr. Maren Witt
Universität Leipzig
Sportwissenschaftliche Fakultät

Stand: 12.06.18

Programm

ab 12:00	**Anmeldung** (großer Hörsaal) **/ Mittagsverpflegung** (Pausenhalle Süd)
ab 12.00	**Informationsmesse rund um das Thema Bewegungsmedizin und Nachwuchsleistungssport u.a. EVOLETICS, NADA** (Pausenhalle Süd)
13:00	**Eröffnung und Impulsvorträge** (Großer Hörsaal)
	Konzepte, Erfahrungen und Ergebnisse in der Präventions- und Rehabilitationsdiagnostik am Beispiel der Knieverletzungen aus Sicht der VBG (Referent/in Berufsgenossenschaft VBG)
	Erkennen von individuellen Verletzungsrisiken im Frauenfußball: Vorgehen und Ergebnisse einer Untersuchung im Nachwuchsbereich von RB Leipzig (Susann Döring, Physiotherapeutin RB Leipzig U15 weiblich)
14:15	**Pause**
14:45	**Praxisforen** - Auswahl von 2 Themen (Hörsaal, Sporthallen, Labore)
	1. evoletics- return to play - aber mit Plan (Hans-Jürgen Gruner / Großer Hörsaal / unbegrenzte TN)
	2. Sportartspezifische Laufanalyse – ein Update (Mischa Zlotowsky / Lauflabor / max. 20 TN)
	3. Testbatterie „Return-to-sports“ nach Knieverletzungen (Sebastian Brunn, ASEVIDA / Fechthalle / max. 30 TN)
	4. Sportphysiotherapeutische Intervention auf der Grundlage der Testergebnisse „Return-to-sports“ (Physiotherapeut / Gymnastikhalle / max. 30 TN)
	5a Einfluss von Tapeverbänden auf die dynamische Stabilität des Sprunggelenks (Maren Witt & Claudia Jahn, Uni Leipzig / Labor Biomechanik / max. 20 TN)
	5b Ergebnisse einer Studie zur Stabilität der Beinachse in der Leichtathletik und Ableitungen für die Praxis (Maren Witt & Claudia Jahn, Uni Leipzig / Labor Biomechanik / max. 20 TN)
17.00	**Ausgabe der Zertifikate** (Pausenhalle Süd)

Stand: 12.06.18

P R A X I S F O R E N

1. evoletics- return to play - aber mit Plan – Leitung: Hans-Jürgen Gruner

Mit der web basierten Sammlung von über 1500 visualisierten Übungen ist es leicht möglich physiotherapeutisch unterlegte Trainingspläne zu erstellen und mit diesen Übungen von der medizinischen Behandlung nach einer Verletzung oder Erkrankung den Übergang in das sportartspezifische Training planvoll zu gestalten. Die intuitive Bedienung der Trainingssoftware ermöglicht einen schnellen Einstieg und eine praxisorientierte Anwendung. Auch für den Trainingsalltag ist es möglich, alle wichtigen Übungsinformationen kompakt und übersichtlich strukturiert auszuwählen und damit optimale Trainingspläne zu erstellen.

2. Sportartspezifische Laufanalyse – ein Update – Leitung: Mischa Zlotowsky

Laufbelastungen gehören in den meisten Sportarten zu den täglichen Trainingsinhalten. Dennoch wird der Laufqualität bisher oft zu wenig Bedeutung beigemessen. Verletzungen können die Folge sein. In der Veranstaltung werden den Teilnehmer/innen am Beispiel einer Laufanalyse Kenntnisse zur Vermeidung von Fehl- und Überlastungen im Lauftraining (auch in Ausdauer- und Spielsportarten) vermittelt.

3. Testbatterie „Return-to-sports“ nach Knieverletzungen – Leitung: Sebastian Brunn, ASEVIDA

Mit der „Return-to-sports“ Testbatterie möchten wir ein funktionelles Testverfahren vorstellen, welches dem (immer noch) weit verbreiteten Ansatz entgegenwirkt, die Rückkehr in den Leistungssport, wie z.B. nach einer Knieverletzung, alleinig nach zeitlichen Parametern zu bestimmen. Mit Hilfe von Theorie- und Praxisbeispielen sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, die es dem Therapeuten ermöglichen, den Rehaverlauf eines Athleten gezielt zu steuern, sowie das präventive Potential dieser Testbatterie zu nutzen. Dieses besteht darin, durch saisonvorbereitende Screenings, mögliche Risikofaktoren für etwaige Knieverletzungen frühzeitig zu erkennen. Die zur Anwendung kommenden quantitativen Messverfahren, ermöglichen nicht nur dem Betreuerstab Einblicke in die Leistungsfähigkeit des Sportlers, sondern erlauben auch dem Athleten, seinen eigenen Trainingserfolg zu objektivieren.

4. Sportphysiotherapeutische Intervention auf der Grundlage der Testergebnisse „Return-to-sports“ – Leitung: Raffael Rabe, ASEVIDA

Im Praxisteil, möchten wir die Brücke zwischen Theorie und Praxis schlagen und mit Hilfe, der aus dem „Return-to-sports“ Test gewonnen Ergebnisse, gezielte trainingstherapeutische Konsequenzen ableiten. Neben der Auswahl von adäquaten Übungen, die sich am aktuellen Leistungsstand und etwaigen Defiziten des Athleten orientieren, steht hier vor allem die qualitative Anleitung des Trainierenden im Vordergrund. In der Praxis geht es weniger darum, die Übung dem Athleten zu „zeigen“, sondern vielmehr um das gezielte „vermitteln“ einer Bewegung und die Möglichkeit kompensatorische Muster umzuprogrammieren.

5a Einfluss von Tapeverbänden auf die dynamische Stabilität des Sprunggelenks – Leitung: Maren Witt & Claudia Jahn, Uni Leipzig

Im Vortrag wird das diagnostische Konzept zur Rehabilitationsdiagnostik im Bereich der Sprunggelenksverletzungen vorgestellt. Trainer/innen sollen die langfristigen Risiken von Sprunggelenksverletzungen verstehen. Sie lernen Möglichkeiten kennen, um eigenständig Entscheidungen über die nächsten Schritte zur Eingliederung von verletzten Sportler/innen in den Trainingsalltag und zur Bestimmung der Wettkampftauglichkeit zu treffen.

5b Ergebnisse einer Studie zur Stabilität der Beinachse in der Leichtathletik und Ableitungen für die Praxis– Leitung: Maren Witt & Claudia Jahn, Uni Leipzig

In Kooperation mit dem Sächsischen Leichtathletikverband wurden Leichtathleten im Rahmen des Profilsports untersucht. Es wurde ein Konzept zur Bewertung der Beinachsenstabilität im Hinblick auf typische Belastungsmuster in der Leichtathletik entwickelt. Es werden Ansätze vorgestellt, wie aus den Untersuchungen Interventionen im Individual- und Gruppentraining abgeleitet werden können.

Organisation:	**Landessportbund Sachsen e.V.** / Fachbereich Leistungssport Goyastraße 2d 04105 Leipzig in Zusammenarbeit mit der **Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig**
Leitung:	**Prof. Dr. med. habil. Detlef Brock** Facharzt für Kinderchirurgie / Sportmedizin Professor für Kinder- und Jugendsportmedizin Kinderzentrum am Johannisplatz Leipzig **Prof. Dr. phil. habil. Maren Witt** Professorin Sportbiomechanik Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig
Referenten:	**N.N.** Berufsgenossenschaft VBG **Susann Döring** Physiotherapeutin RB Leipzig U15 weiblich **Hans-Jürgen Gruner** evoletics – science on field GmbH, Geschäftsführer **Mischa Zlotowsky** Lauflabor Jena **Sebastian Brunn** Sportwissenschaftler, ASEVIDA **Raffael Rabe** Physiotherapeut, ASEVIDA **Prof. Dr. phil. habil. Maren Witt** Professorin Sportbiomechanik an der Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig **Claudia Jahn** Wissenschaftliche Mitarbeiterin Sportbiomechanik an der Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig

Stand: 12.06.18